

Der Geschichte ein Gesicht geben



Alte Bürgermeisterei

1792 als erstes Lehrerwohn- und Schulhaus erbaut, diente das Gebäude im Bild vorn links von 1929-83 als Bürgermeisterei. Dahinter die Schillerschule und dann das Gasthaus Krone.

Aufnahme um 1925

Der Geschichte ein Gesicht geben



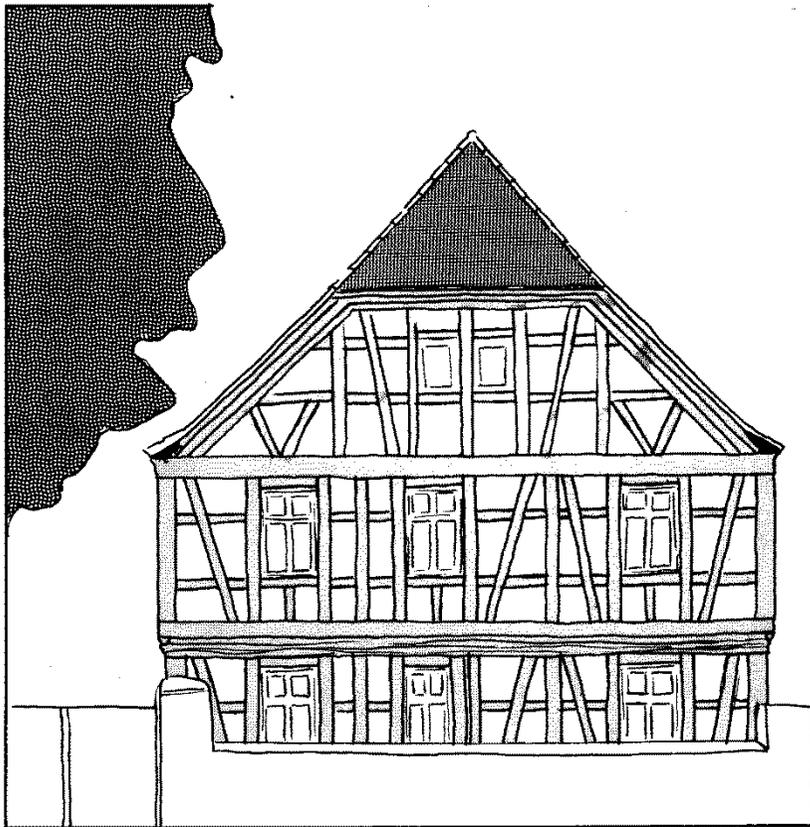
Die alte Schillerschule

Der Vorderflügel wurde 1863 und der Hinterflügel 1904 erbaut. Massivbau aus rötlichem Langener Sandstein mit vier Klassenräumen, von denen jeder für mehr als 50 Schüler ausgelegt war. Das teure Material unterstreicht die Bedeutung dieses Hauses der Bildung für die Bürger.

Aufn. um 1950

Eine Initiative der Gemeinde und des Ortskundlichen Arbeitskreises

Der Geschichte ein Gesicht geben



Haus Hauptstraße 9

Zweigeschossiges, stattliches Fachwerkhaus. Im Erdgeschoß befanden sich einstmals Wohnräume, Küche und ein Viehstall. Einziger Fachwerkbau in Erzhäusern mit geschnitzten Balken als Schmuckelement. Bis 1980 stand daneben ein ortsbildprägender Kastanienbaum. Erbaut um 1800.

Der Geschichte ein Gesicht geben



Ehemaliges Gasthaus „Krone“
Es lag zwischen Schule und Kirche
günstig mitten im alten Ortskern,
dem „Unterdorf“. Zum Betrieb
gehörten neben der Gastwirt-
schaft eine Bäckerei und die
Landwirtschaft. Aufnahme um 1930

Der Geschichte ein Gesicht geben



Der „Erzhäuser Hof“

war eine der drei ehemaligen „Hof“-Wirtschaften im Dorf. Jede hatte einen Innenhof mit Ställen und Scheuern. Zum Betrieb gehörten neben der Gastwirtschaft eine Metzgerei und die Landwirtschaft. Aufn. um 1920

Eine Initiative der Gemeinde und des Ortskundlichen Arbeitskreises

Der Geschichte ein Gesicht geben



Hauptstraße 30

Zweites großes Fachwerkhaus in Erzhausen mit zwei Vollgeschossen und Dachboden, aber ohne Schmuckelemente. Fachwerkgerüst aus Eichen- und Nadelholz. Erbaut 1784 von Georg Berck. Aufn. 2010

Der Geschichte ein Gesicht geben



Bäckerei Berck

Die älteste Bäckerei in Erzhäusen wurde 1838 in diesem Haus eröffnet. Früher kannte man nur Schwarzbrot. Weißbrot gab es am Wochenende und Kuchen nur zu besonderen Anlässen. Vorher wurde im Gemeindebackhaus gebacken. Die Bäckerei befindet sich bis heute in Familienbesitz.

Aufnahme um 1920

Der Geschichte ein Gesicht geben



Das Unterdorf

Viele kleine Häuser, vielfach Fachwerk, prägten einstmal das kleinbäuerliche Erzhausen nicht nur wie hier im Unterdorf. Pferde zum Anspannen hatten nur wenige Bauern. Postkartenaufnahme von der Kreuzung Frankfurter Straße aus um 1920. Rechts vorn Haus Nr.62, daneben Nr.60.

Der Geschichte ein Gesicht geben



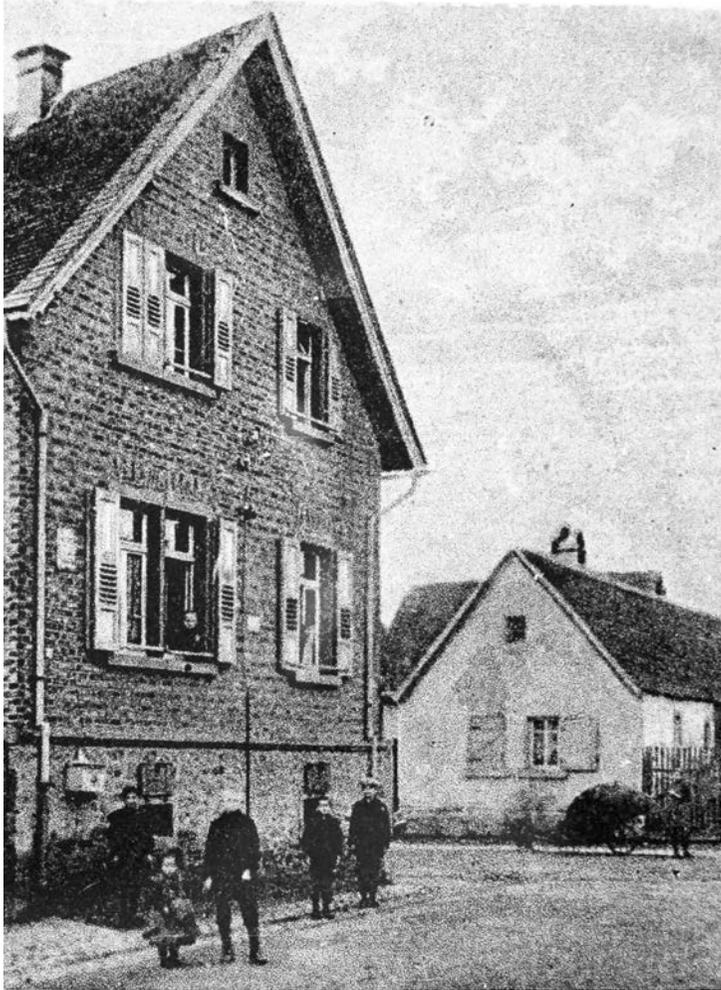
§ Erzhausen, 4. Juni. Das Alte vergeht und Neues entsteht. An Stelle des uralten Lämpels das meistens zu ökonomischen Zwecken dienenden sogenannten Weiheres, wird eben ein Haus gebaut und somit verschwindet wieder eine aus unvordenklichen Zeiten herrührende, mit allerhand Sagen umwobene Stelle unseres Ortes.

Aus: Langener Zeitung (1888)

Der alte Dorfweiher(-teich)
Einen Plan oder eine genaue Ortsangabe über den alten Dorfweiher gibt es nicht. Dafür aber Hinweise wie „Weiherstraße“ und „Weihergraben“. Auf einem Plan von 1865 ist das Grundstück Nr. 9 noch unbebaut. Eine Notiz in der Langener Zeitung gibt einen Hinweis, dass der Weiher hier gelegen haben könnte.

Eine Initiative der Gemeinde und des Ortskundlichen Arbeitskreises

Der Geschichte ein Gesicht geben



Die kaiserliche Post
In diesem Haus wurde 1904
eine Postagentur eröffnet.
Die Eröffnung wurde damals
als großer Fortschritt
betrachtet. In dem 1300
Einwohner kleinen Erzhausen
hatte die Post damals wohl
recht wenig zu tun. Im
Hintergrund Haus
Brühlstraße 1.
Aufnahme um 1920

Der Geschichte ein Gesicht geben



Bombenabwurf

Durch den Zufallstreffer einer Brandbombe wurde 1941 die mit Erntevorräten gefüllte Scheuer dieses Anwesens zerstört. Sie wurde im gleichen Jahr wieder aufgebaut. Dies war der einzige größere Kriegsschaden in der Gemeinde. Aufnahme 1941

Der Geschichte ein Gesicht geben



Der Faselstall

Bis 2011 stand hier der Faselstall, wo die Vatertiere für den Nachwuchs von Ziegen, Kühen und Schweinen gehalten wurden. Das Mauerwerk aus wuchtigen Langener Bruchsteinen belegt die einstmalige Bedeutung. Aufn. 2010

Der Geschichte ein Gesicht geben



Der Hessenplatz

Der Platz war um 1950 noch Ackerland, das „am Esel“ hieß, und durch das der offene Weihergraben floss. Die Bahnstraße war nur geschottert und hatte viele Baulücken. Der Verkehr war spärlich. Im Rahmen der Feldbereinigung 1952 entstand der planierte „Kerbplatz“ und schließlich 1972 der neu gestaltete „Hessenplatz“. Aufnahme um 1950 mit dem 1972 abgebrochenen Trafoturm.

Der Geschichte ein Gesicht geben



Die „Linde“

Die „Linde“, 1904 erbaut, ist das älteste Gasthaus in Erzhausen.

Sie hat ihren Namen von einer prächtigen Lindenallee, die einst von der Ludwigstraße bis zum Bahnhof reichte und 1883 angelegt wurde. Von 1928-71 gab es im Saal noch Kinovorführungen.

Aufnahme um 1930

Der Geschichte ein Gesicht geben



Die erste Tanksäule

Vor diesem Haus eröffnete Friedrich Jakobi 1928 die erste Tanksäule in Erzhausen. Im Dorf gab es damals wenige Motorräder und noch weniger Autos. Die Bahnstraße, von einer Lindenallee gesäumt, war schmal und nur geschottert. Aufnahme um 1935

Der Geschichte ein Gesicht geben



Der Zeppelin über Erzhausen

Am 30.7.1930 überflog LZ127 die Bahnstraße. Aufnahmestandort: etwa Heegbach Apotheke. Rechts: heute Ecke Bahn-/Annastraße. Die „Chaussee“, wie die geschotterte Bahnstraße im Dorf hieß, säumte eine prächtige Lindenallee.

Der Geschichte ein Gesicht geben



Schlackenhausen

Nach dem ersten Weltkrieg entstanden in der oberen Bahnstraße einige Häuser aus selbst gefertigten schwarzen Schlackensteinen. Seitdem heißt dieser Ortsteil Schlackenhausen. Heute sind die Häuser verputzt.

Aufnahme um 1935

Eine Initiative der Gemeinde und des Ortskundlichen Arbeitskreises

Der Geschichte ein Gesicht geben



„Zur Waldlust“

Das Gasthaus, 1914 erbaut, lag damals noch am Waldrand, weitab vom Ortskern. Davor endete die 1883 angelegte Lindenallee. Ein Biergarten und eine Kegelbahn machten es zu einem beliebten Ausflugsziel. Aufnahme um 1930

Der Geschichte ein Gesicht geben



Das Kelterhaus

Unscheinbar, aber früher von sehr großer Bedeutung war das Kelterhaus in der Weiherstraße. In der einstmals vielgestaltigeren Flur standen viele Apfelbäume. Aus den Früchten wurde und wird bis heute hier der Saft gepresst (gekeltert).

Erbaut 1924. Neubau 2016. Aufn. um 1955

Eine Initiative der Gemeinde und des Ortskundlichen Arbeitskreises

Der Geschichte ein Gesicht geben



„Raue“ Steine - uralt

Die Steine dieser Mauer entstanden vor 250 Millionen Jahren im Erdaltertum in einem Wüstenklima aus grobkörnigen (rauen) Ablagerungen. Eisenverbindungen färben die Steine rötlich. Sie stammen aus Langener Steinbrüchen und erfahren heute wieder große Wertschätzung, wie die Erhaltung dieser Mauer zeigt. Früher waren nicht nur in Erzhausen diese Bruchsteine das Material für besondere Gebäude und Mauern (Schillerschule und Friedhofsmauer). Aufn. 2017